

Kammerspiele
 Uraufführung
 31. Oktober 2004

Musikalische Leitung: Dorian Keilhack
Regie: Kristine Tornquist
Bühne & Kostüme: Jacob Scheid

Operellen

millimeterkrisen und miniaturkatastrophen von
 Gilbert Handler/Hermes Phettberg
 Kurt Schwertsik/Kristine Tornquist
 Wolfram Wagner/Friederike Mayröcker
 Akos Banlaky/Ratschiller und Tagwerker
 Peter Planyavsky/Walter Titz
 Christof Dienz/Radek Knapp
 Jury Everhartz/Wolfgang Bauer

Die Versuchsanordnung: Ein kleiner Planet, bewohnt von nur fünf Personen - Johanna und Johann, dem Zwerg, dem Dieb und Voltaire. Ist die Population dieser Miniaturwelt verwandt, befreundet, verfeindet? Was geschieht? Sieben Autoren gaben äußerst unterschiedliche Antworten.

Operellen

Das Autoren-Duo Ratschiller/Tagwerker denkt sich einen Krieg, in dem keine Chance hat, wer optimistisch in diese Welt geboren wird: *Schock. ein Hunderennen*. Hermes Phettberg läßt in *Schutt* unter dem Gleichnis vom anvertrauten Geld seine Figuren rettungslos verschütt gehen. In Friederike Mayröckers *Stretta* wird, wie in Zwiesprache zwischen ihr und ihrem Lebensgefährten Ernst Jandl, das Duett aus Monologen liebevoll weitergeführt - Liebende kann der Tod nicht scheiden, und sei auch ein zwergenhafter Beagle der Bote. Friedlich löst Kristine Tornquist im *Schlaf der Gerechten* den Generationenkonflikt - während die Eltern sich zur ewigen Ruhe betten, gehen die mißbratenen Kinder ihrer Wege. In Walter Titz' minimalistisch gereimter Landschaft *HerzLosZeitLos* findet sich Voltaires verlorenes Herz zwischen roten Rosen, Radek Knapp erleichtert kurzerhand Voltaires alte Schultern in *Die vertauschten Köpfe*, und Wolfgang Bauer liefert eine besondere Überraschung...